

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 51.

Dinstag den 28. April

1840.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 600.

Nr. 589.

### Widerrufung.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es werde auf Anlangen des Ignaz Sledl von St. Ruprecht, die demselben in seiner Executionssache wider Mathias Suppanz von Sello, wegen aus dem Urtheile ddo. 14. Mai 1831, Z. 288, schuldiger 112 fl. C. M. c. s. e mit hierortigem Bescheide vom 27. Februar d. J., Z. 245 bewilligte executive Feilbiethung der dem Letztern gehörigen Realitäten sistirt, und habe daher von den auf den 27. April, 29. Mai und 30. Juni d. J. angeordneten Feilbiethungstagsetzungen sein Abkommen.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 25. April 1840.

3. 602. (1)

Nr. 179.

### Edictal. Citation.

Von der Bezirks-Obrigkeit Neudegg im Neustädter Kreise wird dem illegal abwesenden Militärpflichtigen Anton Resche von St. Ruprecht Nr. 18, anno 1820 geboren, hiemit erinnert, daß er sich längstens bis zum 30. April d. J. hieramts persönlich, und um so gewisser zu stellen habe, als er sonst nach den Rekrutirungs-Vorschriften behandelt werden würde.

Bezirksobrigkeit Neudegg den 2. April 1840.

3. 608. (1)

Nr. 488.

### Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Munkendorf wird bekannt gemacht: Es seye über Anlangen des Joseph und der Vertraud Sellob aus Podgier die executive Feilbiethung der dem Johann Kallinschel von ebendort gehörigen, der Spitalgült Stein sub Rectf. Nr. 69, Urb. Nr. 85 dienstbaren, zu Podgier sub Consc. Nr. 73 liegenden, auf 1917 fl. 25 kr. gerichtlich geschätzten Ganzhube sammt An- und Zugehör, dann dessen Fahrnisse im Schätzungswerthe pr. 227 fl. 31 kr., wegen aus dem Urtheile ddo. 8. August 1839 Nr. 1995 schuldigen 300 fl. c. s. c. bewilliget, und die Vornahme derselben auf den 21. April, den 21. Mai und den 26. Juni d. J. jedesmal Vormittags von 9 bis 12, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Orte der Realität zu Podgier mit dem Anhange bestimmt worden, daß vorerst diese Realität, dann die Fahrnisse nur bei der dritten Feilbiethung unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können vorläufig in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.  
Munkendorf den 22. Februar 1840.

Anmerkung. Zur zweiten Feilbiethung der unveräußert verbliebenen Ganzhube und Fahrnisse wird sonach am 21. Mai 1840 geschritten werden.

3. 585. (2)

Nr. 734.

### Concurs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird durch gegenwärtiges Edict allen Jenen, denen daran gelegen ist, hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Bezirksgerichte in die Eröffnung des Concurses über das gesammte, im Lande Krain befindliche, bewegliche und unbewegliche Vermögen des Joseph Trojer zu Eisbarn, gewilligt worden.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, hiemit erinnert, bis 29. Mai l. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider diese Concursmasse bei diesem Bezirksgerichte so gewiß anzubringen, oder mündlich zu Protocoll zu geben, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigen nach Verließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des obbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensations-Recht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-, Eigenthums-, oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu fluten gekommen wäre, abzutragen verholten werden würden. Zugleich wird, nach Vorschrift des Hofdecretes vom 15. Jänner 1787, zur Vermeidung größerer Unkosten, am 29. Mai l. J. Vormittags um 9 Uhr, der Vergleichs-Versuch vorgenommen werden, wozu jeder Gläubiger entweder selbst oder durch einen besonders Bevollmächtigten so gewiß zu erscheinen hat, wi-

drigens nach fruchtlosem Vergleichs-Versuche ohne  
weiterß auf Kosten der Masse, Sr. Dr. Blasius  
Großath als Vertreter aufgestellt, und nach Vor-  
schrift der allgemeinen Concurs-Ordnung farge-  
gangen werden würde. Auch wird den dießfälligen  
Gläubigern erinnert, daß am 29. Mai l. J.,

Vormittags um 11 Uhr, die Tagssagung zur Wahl  
eines neuen, oder Bestätigung des bereits aufge-  
stellten Vermögens-Verwalters, und zur Wahl  
des Gläubiger-Ausschusses angeordnet werde.

R. R. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Sac  
den 21. April 1840.

B. 589. (1)

Nr. 545.

G e d i c h t.

Von der Bezirksobrigkeit Weisensfeld im Laibacher Kreise werden nachstehende militärpflich-  
tige Individuen, als:

Post-Nr.	Tauf- und Zuname	Geburtsjahr	Geburtsort	Haus-Nr.	Anmerkung
1	Thomas Kreulitsch	0	Bach	5	
2	Leonard Notsch		Zauerburger Gereuth	2	
3	Joseph Prettnner		Karnervellach	5	
4	Simon Klantschnik		detto	34	
5	Marcus Lippouz	2	Alpen	1	
6	Simon Rasinger		detto	17	
7	Lorenz Sima		Lengenfeld	5	illegal abwesend.
8	Caspar Kosmatsch	8	Moi Strana	31	
9	Joseph Wlenkusch		Wald	21	
10	Simon Stebaina		Mitterberg	9	
11	Valentin Lautischer		Kronau	21	
12	Joseph Petriz	1	Ratschach	64	
13	Lorenz Petrasch		detto	93	

hiemit vorgeladen, sich längstens binnen drei Monaten, von heute an so gewiß persönlich vor diese  
Bezirksobrigkeit zu stellen, und ihr unbefugtes Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenß sie nach den  
allerhöchsten Befehlen behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Weisensfeld am 22. April 1840.

B. 596. (1)

Nr. 605.

G e d i c h t.

Von der Bezirksobrigkeit Haasberg werden nachstehende, in der militärpflichtigen ersten  
Alterßklasse befindlichen, im Jahre 1820 gebornen Individuen, als:

Post-Nr.	N a m e	Geburtsort	Haus-Nr.	Anmerkung
1	Matthias Drenig	Zirknitz	111	ohne Paß seit 1839 abwesend
2	Matthäus Joscht	"	114	mit ausgel. Wanderungsbewil. abwes.
3	Andreas Melinda	"	144	ohne Paß seit 1839 abwesend
4	Georg Mülle	Selsach	1	ohne Paß seit März 1840 abwesend
5	Joseph Kraiz	Grahovo	33	ohne Paß seit Februar 1840 abwesend
6	Jacob Kraing	Wesulaf	15	ohne Paß seit März 1840 abwesend
7	Johann Merlaf	Hotheaderschiz	11	seit April 1839 ohne Paß abwesend
8	Gregor Obresa	Unterseedorf	30	seit April 1838 ohne Paß abwesend
9	Matthäus Wranissu	"	32	"
10	Lorenz Skerl	Wigaun	37	"
11	Matthias Jenz	Schrauniz	15	"

aufgefordert, sich binnen acht Wochen um so gewisser hieramtß zu melden, als sie widrigenß als  
Rekrutirungsflüchtlinge angesehen, und als solche behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Haasberg am 24. April 1840.

3. 586. (2)

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das gesammte bewegliche und in dieser Provinz befindliche unbewegliche Vermögen des Mathias Eisenzopf von Krapsfeld der Conkurs eröffnet. Es werden daher alle diejenigen, welche an den genannten Verschuldeten eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, ihre Anmeldungen in Form einer ordentlichen Klage gegen den diefalls aufgestellten Verlassmasse - Vertreter Herrn Lorenz Glaser bis 31. Mai l. J. bei diesem Gerichte um so gewisser einzubringen, und darin nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen sie in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangen, zu erweisen, widrigens nach Verlauf der anberaumten Frist niemand mehr gehört werden würde, und jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des genannten, zu dieser Concursmasse gehörigen Vermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in diese Masse schuldig seyn sollten, die Schuld, ungehindert des Compensations-, Eigenthums-, oder Pfandrechts, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Bezirksgericht Gottschee am 1. April 1840.

3. 577. (3)

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Prewald wird öffentlich bekannt gemacht: Es habe Martin Zhezj von Bressie wider Georg Zhezj oder dessen allfällige Erben, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der seit 1. Februar 1798 besessenen, und der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 1042 dienstbaren, in Bressie gelegenen  $\frac{1}{3}$  Hube oder Hofstatt und sohinmige Bewilligung der Gewähranschrift an denselben eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 15. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt wurde.

Daß Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, und da dieselben vielleicht in den k. k. Erbländern abwesend seyn könnten, hat zur Vertheidigung ihrer Rechte, auf deren Gefahr und Unkosten den Herrn Leopold Dossenz von Prewald als Curator aufgestellt, mit welchem die Rechtsache nach Gesetzesvorschrift verhandelt und entschieden werden wird.

Dies wird den Beklagten zu dem Ende bekannt gemacht, damit sie entweder selbst zur Tagsatzung zu erscheinen, oder ihrem Vertreter die nöthigen Beihilfe zu rechter Zeit an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter sich selbst zu wählen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle dienlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich alle aus ihrem Versäum-

Nr. 740.

nisse entstehen kommenden widrigen Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Prewald am 12. April 1840.

3. 594. (1)

**Markt = Anzeige.**

Endesgefertigter hat die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß er diesen Markt mit sehr gut sortirten Bürstenwaren besuchen wird. Er empfiehlt sich zu zahlreichen Aufträgen mit sehr billigen Preisen. Die Markthütte befindet sich in der ersten Reihe Nr. 24.

Andreas Stuzin,  
bürgerl. Bürstenmacher - Meister aus Klagenfurt.

3. 604. (1)

**Carl Garzauer**

aus Grätz,

erzeugt alle Gattungen Lein- u. Baumwollwaren, besucht gegenwärtigen Markt zum ersten Male, und empfiehlt sich mit einem gut assortirten Lager aller Gattungen Leinwand, Bettzwillche, Perkal- und Catton-Tücheln, Manzing in allen Farben, moderner Weberzeuge, hübschgewählter Muster von Tischzeugen; eben so ganz elegante Bristol-Hosenzeuge und Solarstoffe für Kleider. Ich hoffe durch gute Ware und billige Preise mich Ihres werthen Zuspruches würdig zu machen und für immer zu erwerben. Hat seine Hütte in der ersten Reihe Nr. 26.

3. 603. (1)

**August Klaus**

aus Grätz,

empfehlte sich gegenwärtigen Markt mit einem sehr schönen, gut assortirten Lager Männer- und Damenpukes nach dem neuesten Pariser- und Wiener-Journal, als: geschmackvolle Damenhüte von allen Farben und Stoffen, Häubchen aller Gattungen, Chemisetten, Krägen, Spizen,

Blonden, Roccoco = Manchetten, Tull anglaise und schwarze Petinet-Tücheln auf Bals nach jeder Größe, seidene und andere Handschuhe, gestickte Sacktücheln u. s. w.; dann eine große Auswahl Spatri- und Strohhüte, alle Gattungen Männer = Chemisetten mit und ohne Chapo, Halskrägen, Cravatens, Schleifen und Halsbinden, Panzer, gestickte Kappen, Tabak- und andere Beutel; leinene deutsche u. ungarische Gattien, Hemden; eben so gefärbte Hemden von Perkal, englischer Leinwand u. s. w. In Berücksichtigung der echten, guten Ware, besonders billiger Preise und solider Bedienung, schmeichle ich mir einen geneigten Zuspruch. Hat seine Hütte in der ersten Reihe Nr. 9.

3. 611. (1)

### Anzeige.

Der Befertigte bringt zur Kenntniß, daß er gegenwärtig eine schöne Parthie vom allerfeinsten venetianischen Zirkelbaumholz Peitschenstöcke besitzt, und solche zu recht billigen Preisen in seiner Werkstatt im Hause des Herrn Michael Smole Nr. 187, am Raan, zu haben sind. Er empfiehlt sich sonach dem verehrten Publikum zur gütigen Abnahme.

Paul Verbitsch,  
befugter Peitschenstöckemacher.

3. 612. (1)

### Gasthaus-Eröffnung.

Am 3. Mai d. J. wird die Eröffnung des in Ober-Schischka gelegenen Gasthauses „zur Weidmannsruhe“ Statt finden, woselbst für gute Speisen, echte Getränke und solide Bedienung bestens gesorgt ist. Auch kann man jeden Morgen mit Kaffee, Milch, Kräutersuppe und Kräuterwein bedient werden. Wenn Gesellschaften Belieben trogen, zu Mittag oder Abends zu speisen, so bittet man, die Befel-

lung einen Tag zuvor im Burgundischen Kreuz, am Altenmarkt Nr. 42, zu machen. Man bittet um geneigten Zuspruch.

3. 578. (3)

Strohhüte für Damen von neuester und schönster Façon, vom feinsten Florentiner-Geslecht bis zum ordinären abwärts, sind so eben von Wien angekommen und in beliebiger Auswahl zu den Fabrikpreisen zu haben. Bei bedeutender Abnahme tritt eine Preisverminderung ein.

Mein Verkaufsorte ist in der Schusslergasse Nr. 170, und während der Marktzeit in der ersten Markthüttenreihe, wo ich mich zur geneigten Abnahme ergeben empfehle, mit dem Beisatz, daß auch Seidenhüte und andere Puz- und Modefachen bei mir stets nach modernster Façon zu haben sind.

Auch bin ich geneigt, zwei Mädchen in Kost und ganze Verpflegung aufzunehmen.

Maria Supan,  
Modistin.

3. 543. (6)

### Haus = Verkauf aus freier Hand am 12. Mai d. J.

Das aus zwei Häusern zusammen erbaute, drei Stock hohe, hier in der Stadt sub Cons. Nr. 18 liegende, dem magistratischen Grundbuche sub Rect. Nr. 158 dienstbare Patidenthaus wird am 12. Mai d. J., Vormittags um 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Licitationswege an den Meistbiethenden verkauft werden.

Dasselbe befindet sich in der Nähe des Hauptplatzes, ist solid gebaut, hat drei Höfe, einen Brunnen mit vortrefflichem Quellwasser, woran nie Mangel ist; ein geräumiges Vorhaus, eine lichte, bequeme, nach der neuen Art gebaute Stiege, und eine zu jedem Geschäftsbetriebe geeignete Lage.

Es enthält zwei Verkaufsgewölbe, drei Magazine, fünf Keller, eine Eisgrube, 23 geräumige Zimmer, vier Küchen, sechs Speiskammern und sechs Holzlegen.

Die sehr billigen und vortheilhaften Licitationsbedingungen können beim hiesigen löblichen magistratischen Grundbuchsamte, beim Herrn Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Wurzbach und beim Eigenthümer selbst eingesehen, und auf portofreie Zuschriften die genügende Auskunft ertheilt werden.  
Laibach am 14. April 1840.



von 7 Zimmern, Küche, Speis, Keller und Holzlege; dann kann auch Stallung auf 2 bis 4 Pferde nebst Wagenremise beigegeben werden. — Ferners eine Wohnung im 1. Stocke von 4 Zimmern, Küche, Speis, Keller und Holzlege. Auch diesem kann erforderlichenfalls ein Zimmer zu ebener Erde beigegeben werden.

**Ignaz Edlen von Kleinmayr,**  
Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

### Krainische Trachten,

zwei Kunstblätter, erstes einen Hirten, zweites zwei Mädchen spinnend in krainischer Nationaltracht vorstellend, colorirt à 24 fr.

Die Porträts von B. Bodnik und Math. Höp, lithographirt à 30 fr.

## Pränumerations = Anzeige.

So eben ist der erste Band erschienen, und bei Ignaz Al. Edlen v. Kleinmayr in Laibach zur gefälligen Einsicht bereit:

N o u v e a u

# D I C T I O N N A I R E

complet et universel des langues

française et allemande

et

allemande - française

à l'usage des deux nations,

par Henschel,

oder: Neuestes, vollständiges

französisch = deutsches

und

deutsch = französisches

## W ö r t e r b u c h

Zum Gebrauche für alle Stände beider Nationen,  
von Henschel,

bearbeitet nach den besten, neuesten und bewährtesten Quellen, und zwar das Französische nach der neuesten Ausgabe des Dictionnaire de l'Académie française, besonders in Rücksicht auf Künste, Wissenschaften, Handel und Gewerbe. Nebst einer kurz gefaßten französischen und deutschen Sprachlehre, einer Uebersicht der unregelmäßigen Zeitwörter, einem Verzeichnisse der Männer- und Frauen-Namen, geographischer Namen, einer Uebersicht der Münzen, Maße und Gewichte, einer tabellarischen Zusammenstellung der verschiedenen Landeseintheilungen und Abstufungen der Behörden, Verwaltungsstellen u. s. w. — Zum Gebrauche für Geschäftsmänner, Schriftsteller, Gelehrte, Studirende, Beamte, Geistliche, Handels- und Gewerbsleute, und überhaupt für alle Stände. — Neueste, durchgesehene (correcte) und verbesserte Ausgabe, in vier starken Bänden (circa 160 bis 170 Druckbogen stark), Groß-Lexicon-Format, auf durchaus gleich weißem, dauerhaften (nicht chemisch präparirten) Papier, mit neuen schwarzen, sehr leserlichen Lettern, schön schwarz und rein gedruckt, jeder Band broschirt in farbigem Umschlag. — Man pränumerirt auf das ganze, aus vier Bänden bestehende Werk, auf einmal mit fünf Gulden und acht und vierzig Kreuzer C. M., wogegen der schon vollendete Erste Band in Empfang genommen werden kann. — Die noch zu erscheinenden drei Bände werden ohne weitere Zahlung verabsolgt werden. — Jeder noch zu erscheinende Band wird in regelmäßigen Terminen, von heutigem Tage an gerechnet, in drei, längstens vier Monaten (wenn nicht noch früher) ausgegeben, und das ganze Werk wird demnach noch im Laufe dieses Jahrs beendigt werden.

### Amtsliche Verlautbarungen

3. 610. (1) Nr. 3642/XVI.

#### Realitäten = Verpachtung.

Mit Bewilligung der löblichen k. k. Cameral = Feudal = Verwaltung in Loibach werden am 5. Mai 1840 folgende, der Herrschaft Loibach gehörige, bei den bisherigen Licitationen nicht an Mann gebrachte Realitäten, auf 6 Jahre, nämlich für die Zeit seit 1. November 1839 bis hin 1845, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden, als: Die erste Abtheilung der Wiese Schwabenja welche in vier Unter = Abtheilungen feilgeboten werden wird; ferner die zweite und dritte Abtheilung der nämlichen Wiese; weiters die Wiese Ribnig in 2 Abtheilungen; die vierte Abtheilung der Hutweide u

Hribach sammt Steinbruch; das Laubbrechen und die Weide im Wäldchen Hrastrizhe und endlich die Wiese Mokouz. — Hiezu werden Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Versteigerung der Wiese Mokouz in der hiesigen Amtskanzlei, für alle andern Entitäten aber in loco der Realitäten Statt finden, und daß am genannten Tage um 8 Uhr Früh mit der Hutweide u Hribach der Anfang gemacht, hierauf aber das Laubbrechen und die Weide in Hrastrizhe, darauf die Wiese Schwabenja, endlich die Wiese Ribnig und zuletzt die Wiese Mokouz an die Reihe kommen werde. — Die Licitationsbedingung können hierorts täglich eingesehen werden. — K. K. Verwaltungsammt Loibach am 19. April 1840

3. 515. (3)

## Immerwährende Pränumeration;

vom 1. und 15. eines jeden Monats

wird

vierteljährig, halbjährig und ganzjährig Pränumeration auf den „Adler“ angenommen, sowohl in Wien als auch von Auswärtigen, welche den Pränumerations = Betrag bar an das Comptoir des „Adlers“ (Weihburggasse Nr. 906) senden.

## Zwei Ausgaben des Adlers,

zu 24 fl. und zu 12 fl. C. M. ganzjährig.

Mit 1. April 1840 erscheinen zwei Ausgaben der literarisch = politischen Zeitschrift:

# D E R A D L E R,

allgemeine Welt = und National = Chronik, Unterhaltungsblatt, Literatur = und Kunstzeitung.

Herausgegeben

von

Dr. A. J. Gross = Hoffinger.

Beide Ausgaben erscheinen im bisherigen Formate des „Adlers“; die Ausgabe auf feinem Papier kostet 24 fl. C. M. ganzjährig, 12 fl. halbjährig, 6 fl. vierteljährig für jene Abonnenten, welche im Comptoir des Adlers bar pränumeriren.

Bei den k. k. Postämtern in der ganzen österreichischen Monarchie ist der Preis ganzjährig 28 fl. 24 kr. C. M., mit Einschluß der Expeditionsgelühr, halbjährig 14 fl. 12 kr. vierteljährig 7 fl. 6 kr. — Wir haben die nöthigen Einleitungen zu Gunsten der Abonnenten des „Adlers“ getroffen, damit für diesen Preis der Adler sechs Mal in der Woche expedirt wird, wo immer der Postcurs sechs Mal Statt findet,

den. — Bei der neuen Einrichtung des Adlers dürfte es sämmtlichen Abonnenten höchst erwünscht seyn, durch diese Neuerung alle Nachrichten aus dem „Adler“ viel früher zu erfahren, als aus jenen ausländischen Blättern, welche nur zwei Mal in der Woche ankommen.

Abnehmer der Ausgabe auf feinem Papier pr. 24 fl. ganzjährig für den Platz Wien, und pr. 28 fl. 24 kr. für Auswärtige (vom 1. April 1840 bis 1. April 1841, oder vom 1. Jänner 1840 bis 1. Jänner 1841), welche diesen Betrag portofrei einsenden,

erhalten einen beliebigen früheren Jahrgang gratis.

Jene, welche vom 1. April 1840 bis 1. April 1841 pränumeriren, können auch anstatt dieser Prämie das erste Quartal 1840 gratis erhalten, in so weit es der äußerst geringe Vorrath gestattet.

(3. Intell. = Blatt Nr. 51. d. 28. April

1840.)

## Wohlfeile Ausgabe.

Die Ausgabe auf ordinärem Papier, welche den vollständigen Text des Journals umfaßt, und daher gleich der Ausgabe auf feinem Papier das vollständigste Journal in Deutschland ist, kostet vom 1. April 1840 ganzjährig 12 fl., halbjährig 6 fl., vierteljährig 3 fl. G. M.

Auswärtige Abnehmer, welche den Adler auf ordinärem Papier zu beziehen wünschen, belieben halbjährig 8 fl. 12 kr. und ganzjährig (vom 1. April 1840 bis 1. April 1841, oder vom 1. Jänner 1840 bis 1. Jänner 1841) 16 fl. 24 kr. bar an das Comptoir des Adlers (Weiburggasse Nr. 906) einzusenden, da die k. k. Postämter auf diese Ausgabe keine Pränumeration annehmen. Kunstbeilagen können den Abnehmern der wohlfeilen Ausgabe nicht zugesichert werden.

Doch erhalten ganzjährige Pränumeranten eine Prämie von zwölf ausgewählten Kunstbeilagen der früheren Jahrgänge.

Auch jene Herren Abnehmer, welche bereits vierteljährig oder halbjährig pränumerirt haben, können durch Nachzahlung der übrigen Quartale diese Prämie erlangen.

Wien den 5. März 1840.

Das Verlags-Comptoir des Adlers, (derzeit Weiburggasse Nr. 906, von Georgi d. J. an in der Wohlfeile, gegenüber von der Post.)

Zur Uebersicht des Inhaltes und der Organisation unseres Journals geben wir folgendes Skizzen:

Tabellarische Tagchronik, (Namen und Feste des Tages, — Tag im Jahre. — 3. d. Sonnenlauf, und Untergang. — Tageslänge. — Mondesviertel. — Witterungs-Beobachtungen. — Thermometerstand. — Barometerstand. — Wasserhöhe der Donau. — Scenen am Himmel.) —

Welt-Chronik: Tageszeitung. Ausländische und inländische Zeitungsartikel, alle politischen und nicht politischen Ereignisse umfassend, politische und nicht politische Zeitfragen. Geographische, statistische Nachrichten. Handels- und Industriezeitung. Landwirtschaftliche Aufsätze. Geschichtliche Aufsätze. Oesterreichische Nationalchronik. Miscellen. Vollständigste Nachrichten aus dem Inlande.

Feuilleton: Erzählungen, Novellen der besten Schriftsteller Europas, zum Theil original, zum Theil aus französischen, englischen, italienischen, russischen, böhmischen, ungarischen Zeitschriften, unterhaltende Aufsätze jeder Art. Diese äußerst reichhaltige Rubrik umfaßt allein so viele ausgewählte Unterhaltungslitteratur, als die größten bestehenden Unterhaltungsbätter. Theaterrecensionen. Kunst, Theater und Literatur: Notizen, bibliographische Nachrichten. Kunstberichte. Miscellen.

Gemeinnützige Nachrichten: Handels- und Börsennachrichten. — Abgang und Ankunft der Posteilwagen. Dampfschiffe Eisenbahnfahrten. Anzeigen aller Theater Vorstellungen, Concerte, Spectakel, Bälle, Unterhaltungen. Erledigte Stellen und Bedienungen. Concurrenzen. Lotterziehungen. Citationen und Verkäufe. Wohnungen zu vermieten, Angekommene und Abgereiste. Verstorbene in der ganzen österr. Monarchie. Merkantile Anzeigen. Sehenswürdigkeiten in Wien.

Wer vom 1. Juli d. J. an ganzjährig oder halbjährig durch bare Einsendung des Betrags an das Comptoir des Adlers pränumerirt, erhält das laufende Quartal vom 1. April bis 1. Juli bei baldiger Pränumeration gratis.

3. 597. (1)

## Bade = Nachricht.

Bei der herannahenden Jahreszeit der Badecuren gibt sich der ergeblich Gefertigte die Ehre bekannt zu geben, daß die Badetouren im Mineralbade Luffer nächst Eilli mit 1. Mai ihren Anfang nehmen, und jede Tour eine Dauer von 21 Tagen einnimmt, daher die Touren folgendermaßen eingetheilt sind:

Die 1. vom	1. Mai bis incl.	21. Mai;
" 2. "	26. Mai "	15. Juni;
" 3. "	20. Juni "	10. Juli;
" 4. "	15. Juli "	4. August;
" 5. "	9. August "	29. August;
" 6. "	4. Sept. "	24. Sept.

Bei unvorhergesehenen Fällen kann jeder P. T. Badegast 24 Tage verweilen, ohne dafür für das Zimmer einen Mehrbetrag zu entrichten.

Die Preise für ein Zimmer sind zu 10, 8 und 6 fl.; für die Bäder durch die ganze Tour 2 fl.; für ein vollständiges Bett 3 fl. Der Speisetarif ist für die erste, mit sieben gut zubereiteten Speisen besetzte Mittagstafel 36 kr.; für die zweite Tafel 24 kr. Für gute echte Getränke, so wie für schnelle, ordentliche Bedienung wird die größte Ob- sorge getragen.

Noch wird ergeblich bemerkt, daß zur Abhilfe der Meinung, es stehe der bereits angebrachte Ziehbrunnen für den mit so gutem Erfolge benützten Trinkgebrauch der Mineralquelle mit dem Badebassin in Verbindung, nunmehr die Vorrichtung getroffen wurde, wodurch die Mineralquelle ober dem gefüllten Bassin entspringt, und somit in ganz natürlichem Zustande herabfällt, wo solche zur größern Bequemlichkeit der P. T. Badegäste, während des Badens, ganz rein und frisch genossen werden kann.

Wegen Ueberkommung der Zimmerbilletts beliebe man sich mit portofreien Briefen an den Gefertigten zu verwenden.

Mineralbad Luffer am 23. April 1840.  
Joh. Nep. Worlitschegg,  
Eigentümer.